

# Kooperationsvereinbarung



## **1. Name, Sitz, Anschrift der Kooperationspartner (Präambel)**

Die Lebenshilfe für Behinderte Schweinfurt e.V., Am Oberen Marienbach 1, 97421 Schweinfurt, vertreten durch Martin Groove, Geschäftsführer und die IHK Würzburg-Schweinfurt, Mainaustraße 33-35, 97082 Würzburg, vertreten durch Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer, im Folgenden „Kooperationspartner“ genannt, schließen nachfolgenden Kooperationsvertrag.

## **2. Titel des Projekts**



**Mensch  
inklusive**

Arbeiten miteinander

- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit zur Einführung sozialraumorientierter Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. Das Projekt erstreckt sich auf die Versorgungsregion der Lebenshilfe Schweinfurt. Die Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ beteiligt sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten durch die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit und beim Aufbau eines Netzwerks.

**3. Projektzeitraum:** 01.09.2014 bis 31.08.2017

## **4. Kurzbeschreibung des Projekts**

Öffentlichkeitsarbeit und Aufbau eines Netzwerks, sowie individuelle Beratung und Gewinnung von Arbeitgebern zur Schaffung von sozialraumorientierten Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung.

## **5. Kurzdarstellung der erwarteten Ergebnisse (Ziele) sowie der wesentlichen Methoden zur Umsetzung des Projekts**

Nach dem Ablauf des Projekts soll die Bevölkerung der Region besser über die Lebenswelt und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung informiert sein. Diese sollen ausgehend von ihren eigenen Wünschen und Zielen die Möglichkeit haben, auch außerhalb von klassischen Werkstätten für Menschen mit Behinderung in den Betrieben des ersten Arbeitsmarktes dauerhaft Beschäftigung zu finden. Damit diese Menschen das im Sozialrecht verankerte Wunsch- und Wahlrecht wirksam ausüben können, planen die Kooperationspartner im Rahmen ihrer jeweiligen Kompetenzen und Möglichkeiten folgende Maßnahmen:

- Beratung der Unternehmen
- Öffentlichkeitsarbeit für und in der Region

- Unterstützung von Betrieben und Kommunen, damit diese ihre Verpflichtung für die Menschen mit Behinderung vor Ort und sozialraumorientiert besser erfüllen können
- Aufklärung der Menschen mit Behinderung über ihre Möglichkeiten und verbrieften Rechte (Informationsmaterial und Veranstaltungen)
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch regelmäßige Presseberichterstattung und Präsenzveranstaltungen
- Aktionstage „Wunsch- und Wahlrecht“
- Regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch für alle Beteiligten und Interessenten
- Regionale und überregionale Netzwerkarbeit
- Stärkung des Gemeinwesens
- Mobilisierung der Selbsthilfekräfte der verschiedenen Systeme (Betriebe, Nachbarschaft, Verwandtschaft, Kommune, Vereine, Gemeinwesen)

## **6. Kurzdarstellung der Aufgaben der jeweiligen Kooperationspartner**

Im Rahmen des Projektes „sozialraumorientierte Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung“ geht die IHK Würzburg-Schweinfurt für die Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ eine Kooperation mit der Lebenshilfe Schweinfurt e.V. für die Dauer des beantragten Förderzeitraums ein. Die Kooperation bezieht sich auf die ideelle und fachliche Unterstützung des Projektes. Es werden dafür keine finanziellen Mittel seitens der IHK aufgewendet. Die Kooperationsvereinbarung kann durch schriftliche Kündigung aus wichtigem Grund beendet werden.

Als Vertreter der gewerblichen Wirtschaft wird die IHK die Unternehmen über die Möglichkeiten der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung informieren und sensibilisieren und somit kontinuierlich dazu beitragen, bestehende Hemmnisse seitens der Arbeitgeber abzubauen.

Darüber hinaus werden die Inhalte des Projektes durch die vorhandenen Kommunikationskanäle aller Partner der Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ und durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit vermarktet und zudem wird in IHK-Gremien, Ausschüssen und Veranstaltungen für die Bereitschaft, sozialraumorientierte Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen, geworben.

Um mehr Unternehmen davon zu überzeugen, Menschen mit Behinderung den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen ist es hilfreich, Praxisbeispiele aus der Region zu kommunizieren. Die IHK Würzburg-Schweinfurt wird dazu ihr bestehendes Netzwerk und die Nähe zur Wirtschaft nutzen, um als Multiplikator die Idee des Projektes voranzutreiben.

Unternehmen, die sozialraumorientierte Arbeitsplätze anbieten, erhalten von der IHK die Möglichkeit sich über Erfahrungen mit anderen Betrieben auszutauschen und Unterstützung dabei, über einen längerfristigen Zeitraum, ein breites mainfränkisches Netzwerk mit beteiligten Akteuren aufzubauen.

Im Rahmen der Arbeit der Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“, werden sich die **Agentur für Arbeit Würzburg, die Agentur für Arbeit Schweinfurt, die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt, die Handwerkskammer für Unterfranken, die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., Bezirksgruppe Unterfranken, der Deutsche Gewerkschaftsbund Region Würzburg-Schweinfurt sowie die Region Mainfranken GmbH**, durch gemeinsames Engagement und verzahntes Handeln, für bessere Chancen dieses Personenkreises auf dem mainfränkischen Arbeitsmarkt einsetzen.

Die Lebenshilfe für Behinderte Schweinfurt e.V. stellt der IHK ihr fachliches know-how in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung zu Verfügung und berät, unterstützt und begleitet angeschlossene

Unternehmen bei der Umsetzung ihrer betrieblichen Teilhabebemühungen. Als Partner der IHK unterstützt die Lebenshilfe bei der beruflichen Aus- und Weiterbildung, stellt für diesen Bereich auf Wunsch geeignete Fachkräfte für Unterrichtsmodule zur Verfügung und bietet Hospitationsmöglichkeiten an.

### **7. Beiderseitige Zustimmung zu den Konzeptionsinhalten des Projektes**

Die Lebenshilfe und die IHK Würzburg-Schweinfurt stimmen den Konzeptionsinhalten des Projekts (beschrieben im Antrag an die Aktion Mensch) im gegenseitigen Einvernehmen zu.

### **8. Geplante Maßnahmen zur Projektbegleitung (Monitoring)**

Zur Qualitätssicherung wird die Maßnahme durch integra Mensch Bamberg und von Fr. Prof. Dr. Gudrun Cyprian von der Universität Bamberg kontinuierlich begleitet, die Lebenshilfe Schweinfurt beraten, die Umsetzungsschritte reflektiert, sowie die Ergebnisinhalte festgeschrieben. Die Lebenshilfe Schweinfurt e.V. und die IHK berichten sich gegenseitig in einem halbjährlichen Treffen über die Ergebnisse des Projektverlaufs. Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden hierbei die jeweiligen weiteren Schritte und Maßnahmen besprochen.

### **9. Kurzdarstellung der konkreten Beteiligung behinderter Menschen**

Schon während der Projektphase sollen durch die intensive Netzwerkarbeit sozialraumorientierte Arbeitsplätze in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes entstehen und somit die Akzeptanz für den weiteren Ausbau dieses Projekts flächendeckend vorhanden sein. Bei den halbjährlichen Treffen der Kooperationspartner berichten die Betroffenen über ihre Erfahrungen, zeigen noch vorhandene Hindernisse und Hemmschwellen auf und machen Vorschläge für Verbesserungen.

### **10. Verbindliche Erklärung beider Partner**

Die beiden Vertragspartner verpflichten sich die Geschäftsstelle der Aktion Mensch zeitnah über wesentliche Veränderungen des geplanten Projektes zu unterrichten.

Ebern, den 14. Oktober 2014

Martin Groove  
Geschäftsführer Lebenshilfe Schweinfurt

Jürgen Bode  
stv. Hauptgeschäftsführer IHK